

Erzgeb. Volksfreund.

Ersteinst
täglich mit Ausnahme Mon-
tag. — Preis vierteljähr-
lich 15 Ngr. — Inzer-
tionsgebühren die gespal-
tene Zeile 8 Pfennige. —
Inzeratennahme für die
am Abende erscheinende
Nummer bis Vormittags
11 Uhr.

Bekanntmachung und Dank.

Nachdem mit Gottes Hilfe der Guss unserer neuen Glocken in der Werkstatt von Große's Wittwe in Dresden — Es-Dur — 42 Ctr. Gewicht — vollkommen gelungen und Alles soweit vorbereitet ist, daß sie mit dem heil. Weihnachtsfest ihren Dienst beginnen können, so soll die Weihe und das Aufziehen derselben morgen **Montag, den 20. December** stattfinden.

Nach dem Aufziehen der Glocken wird das übliche Probelautes erfolgen, was zur Vermeidung von Mißverständnissen für die Umgegend hiermit besonders bekannt gemacht wird. — Indem wir die hiesige Kirchengemeinde zur Theilnahme an dieser für uns so wichtigen Feierlichkeit herzlich einladen, verweisen wir auf das Fest-Programm, welches das Nähere enthält und bei dem Herrn Kirchner Bierbauer von heute an entnommen werden kann.

Gartenstein, den 19. Decbr. 1869.

Der Kirchenvorstand.
P. Heydel, Vors.

(10283)

Bekanntmachung.

Nachdem der Besitzer des Berggebäudes Rother Felsen Stolln Gegenrum in Auerhammer, Herr Schichtmeister Paul Weiß in Auerbach, das Berggebäude wieder losgesagt hat, so wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gemäßheit § 169 des Berggesetzes vom 16. Juni 1868 den Gläubigern des Berggebäudes das Recht zusteht, binnen einer Frist von drei Monaten, vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte auf gerichtliche Zwangsversteigerung des Bergwerkseigentums anzutragen und ihre Befriedigung aus dem Erlöse zu verlangen.

Schneeberg, am 15. December 1869.

Das königliche Gerichtsamt.
Dresdler.

Drese.

Rathskellerverpachtung.

28. December dieses Jahres,

Am soll der hiesige neuerbaute Rathskeller mit voller Gasthofsgerechtigkeit auf 3 resp. 6 Jahre vom Januar 1870 ab mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bittantanten und eventuell der Zurückweisung aller Gebote öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden daher hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage, Vormittags 10 Uhr an hiesiger Rathsexpeditionsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren sich zu gewärtigen.

Die nähern Pachtbedingungen, aus welchen besonders hervorzuheben ist, daß der Pächter eine baare Caution von 150 Thlr. — — — zu stellen hat, sollen im Termine bekannt gemacht werden oder können auch vorher auf Ansuchen auf unserer Expedition zur Einsicht vorgelegt werden.

Johanngeorgenstadt, den 17. December 1869.

Der Stadtrath daselbst.
Fedor Degen.

Bekanntmachung.

In der heute stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahl für das Jahr 1870 sind
a) als anfassige Stadtverordnete: Herr Schuhmachermeister Friedrich August Eduard Weigel, Herr Schuhmachermeister Fedor Bruner, Herr Graveur Theobald Louis Vormüller;
b) als unanfassiger Stadtverordneter: Herr Goldarbeiter Richard Otto Gabelmann;
c) als unanfassige Ersatzmänner: Herr Copist Franz Adolph Glöner, Herr Kaufmann Carl Richard Troll,
gewählt werden. — Ansdurch bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß und daß die Gewählten die Annahme der Wahl erklärt haben.

Johanngeorgenstadt, den 16. December 1869.

Der Stadtrath daselbst.
Fedor Degen.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Aus Kassel, 9. Dec., wird Folgendes berichtet: Gestern Nachts 1 Uhr entstand Feuer in dem unmittelbar an das Hotel Schirmer grenzenden Hause, das in der zweiten Etage durch Thüren mit dem Hotel verbunden ist, da es der Besitzer als Logirzimmer gemiethet hat. Ein Reisender aus Nordhausen, der in diesem Nebenhause logirte, hat jedenfalls im Bette gelesen, ist dabei eingeschlafen und mit dem Bette dem Lichte zu nahe gekommen, wodurch das Feuer entstand. Dem betreffenden Reisenden sind beide Beine schrecklich verbrannt und er soll heute bereits gestorben sein. Zwei andere Reisende haben, da ihnen die Flucht durch das brennende Treppenhaus unmöglich war, den Ausweg durch das Fenster genommen, sind aus der zweiten Etage in den Hof gesprungen, und dabei hat der Eine beide Hüfte, der Andere einen Arm und einen Fuß gebrochen; eine alte Dame ist vollständig verkohlt erst heute Nachmittag unter dem Schutt aufgefunden worden. Allgemeines Bedauern erregt das Schicksal des Oberkellners im Schirmer'schen Hotel, eines unter seinen Bekannten beliebten jungen Mannes. Derselbe hatte, vom Feuerlärm aus dem Schlafe aufgeschreckt, die Bestimmung so sehr verloren, daß er aus dem Fenster seines in der hintern zweiten Etage gelegenen Zimmers nach dem Zindocher emporkletterte. Ein Feuerwehrmann, der ihn hier bemerkt, rief ihm zu, stille zu stehen, da er ihm Rettung bringen wolle. Doch schon in demselben Augenblicke springt der Unglückliche in den Hof und zerbricht Fuß und Hand. Wahrscheinlich hat er sich bedeutend verletzt, denn er soll bereits todt sein. Auch der Koch soll erhebliche Brandwunden erlitten haben.

Baiern. München, 14. Dec. Mehrere Arbeiter haben an Hrn. v. Schweiger eine Aufforderung zur Rechtfertigung gerichtet, in welcher u. A. folgende Fragen vorkommen:
Gehörte nicht ein charakterreicher Mann an die Spitze der Arbeiterbewegung, wenn sie des Princips und des Standes derselben würdig geführt werden soll? Ist Ihre Mannheimer „Hofgarten-à-la-Jakrom-Affaire“ wahr oder nicht? Haben Sie wirklich beim Frankfurter Schängensfeste 2000 Gulden

unterschlagen? Hr. Dr. v. Schweiger, waren Sie wirklich gesellschaftlich todt, bis Ferdinand Lassalle Sie wieder zu Ehren brachte? Woher nehmen Sie die Mittel, da Sie notorisch mittellos sind, zu Ihren äußerst luxuriösen Lebenswandel? Werden Sie nicht auf der Barmer-Eldersfelder Generalversammlung von Seite Ihres ewigtheuren Freundes Hrn. v. Hoffmann der gemeinsten Schurkenstreiche angeklagt; können Sie dessen Broschüre widerlegen, worin Sie des frechsten Betruges sowohl an dem Vereine, als an seiner Person beschuldigt werden? Warum haben Sie den Ihnen von Bracke und York in's Gesicht geschleuderten „Schurken“ nicht widerlegt?

Oesterreich.

Wien, 14. Dec. In einer Volksversammlung, welche am 1. d. M. in Jodel's Bierhalle abgehalten wurde, richtete der Arbeitsführer Scheu an die Arbeiter die Aufforderung: sich bei der Eröffnung des Reichsraths en masse einzufinden, um ihre Forderungen geltend zu machen. Dieser Aufforderung wurde heute in der That Folge geleistet. In allen Fabriken und Werkstätten stellten die Arbeiter heute die Arbeit ein und versammelten sich auf dem Josephstädter Paradeplatz gegenüber dem Abgeordnetenhaus, um dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe durch eine Deputation eine Petition überreichen zu lassen. Gegen 8000 Arbeiter bildeten auf dem freien Platz einen großen Kreis, in welchem Ordner die Ruhe aufrecht erhielten. Auch die Maurer auf den Bauplätzen, welche bis 11 Uhr ihrer Arbeit obgelegen waren, packten auf diese Zeit, wie auf ein gegebenes Zeichen, ihre Werkzeuge zusammen und schlossen sich den Versammelten an. Um halb 12 Uhr erschienen die Arbeitsführer Hartung, Nost, Dorisch, Berka, Leidersdorf und andere. Nach kurzer Ansprache durch die Agitatoren Hartung und Schönfeld wurde eine Deputation aus zehn Mitgliedern durch Acclamation erwählt, welche sich um 12 Uhr Comités von drei derselben (Hartung, Daudisch und Pfeifer) empfangen. Als Sprecher fungirte Hartung. Die Petition lautet: „Bestimmt durch das entschiedene Auftreten der großen Volksmassen, welche heute am Eröffnungstag des Reichsraths erschienen sind, um den so oft in Versammlungen und Petitionen ausgesprochenen Forderungen mehr Nachdruck zu geben, haben die